

Vorwort des Herausgebers

9. Journal für Facility Management: Wissenschaft trifft Praxis

Alles begann mit der 8. EU-Richtlinie über Risikomanagement und Compliance. In einem Artikel in „Die Presse“ vom 1. Juni 2014 „Aufklären, Abstellen, Ahnden“ wurde das volle Ausmaß zum ersten Mal durch einen Gerichtsbeschluss nachvollziehbar. Laut diesem Artikel hat sich das Landesgericht München I in einem in Deutschland viel beachteten Urteil (5HKO 1387/10, nicht rechtskräftig) als erstes deutsches Gericht detailliert mit den Anforderungen an eine Compliance-Organisation und mit den damit im Zusammenhang stehenden Pflichten des Vorstands auseinandergesetzt. Weil in vielen europäischen Ländern die Rechtsprechung zu vergleichbaren Fällen noch fehlt, lohnt sich eine genauere Betrachtung des deutschen Urteils.

Ein Vorstandsmitglied wurde mehrmals auf mangelhafte Compliance-Organisation hingewiesen, ohne dass es diesbezüglich hinreichende Maßnahmen zur Aufklärung beziehungsweise zur Überprüfung der Compliance-Organisation ergriffen hätte. Das Gericht entschied, dass das Vorstandsmitglied als beklagte Partei dafür hafte. In der Urteilsbegründung führt das Gericht im Detail aus, dass ein Vorstandsmitglied im Rahmen seiner Pflicht zur Rechtsbefolgung dafür Sorge zu tragen habe, dass sein Unternehmen so organisiert und beaufsichtigt wird, dass keine Gesetzesverstöße ... erfolgen. Dieser Organisationspflicht genügt ein Vorstandsmitglied bei entsprechender Gefährdungslage nur dann, wenn er eine auf Schadensprävention und Risikokontrolle angelegte Compliance-Organisation einrichtet.

Welche Bedeutung hat das für das FM? Nicht nur Kosteneinsparungen sollten im Mittelpunkt des Vorstandinteresses stehen, vielmehr muss auch auf die Einhaltung aller Gesetze und vor allem auf den Aufbau einer Organisation geachtet werden, die diese Compliance Anforderungen sicherstellen kann. Womit wir beim Thema Prozessoptimierung unter Berücksichtigung der Compliance sind. Einem Thema mit dem sich zahlreiche Beiträge des Journals schon beschäftigt haben. Sie sehen also, unsere Themen und Beiträge sind nicht nur aus Sicht der Wissenschaft relevant, sondern helfen auch den Praktikern Best Practice in ihren Unternehmen sicher zu stellen.

Bei der diesjährigen Auswahl der Themenbereiche haben wir, um die Relevanz für Praxis und Wissenschaft wieder sicher zu stellen, wie üblich auf unsere langjährigen Erfahrungen aus

zahlreichen Industrie- und Forschungsprojekten und auf die Vorschläge aus den Reihen der Mitglieder der REUG (Real Estate User Group) zurückgegriffen. Die REUG ist ein Verein und hat mittlerweile über 2.000 Facility Manager aus vier Kontinenten als Mitglieder.

Auf Basis unseres Call for Papers wurden von internationalen und nationalen Forschungsinstitutionen, Wissenschaftlern und Praktikern zahlreiche Abstracts eingereicht. Leider mussten auch heuer wieder auf Grund der großen Anzahl über 50% der Papers abgelehnt werden. Allerdings ist es aufgrund der qualitativ hochwertigen Beiträge und der hohen Anzahl an Einreichungen auch diesmal möglich, nicht nur eine Publikation, sondern zwei Ausgaben des Journals für Facility Management anzubieten.

An dieser Stelle möchte ich mich bei den Forschern aus aller Welt bedanken, die einen Beitrag eingereicht haben. Mein Dank gilt aber auch meinen Kollegen vom Scientific Committee. Sie haben in einem Double Blind Review-Verfahren zuerst die Abstracts und dann die Papers begutachtet und den Forschern mit Anregungen geholfen.

Die hohe Ablehnungsquote, die namhaften Mitglieder des Komitees und der damit vertretenen Universitäten, sowie das beschriebene Verfahren machen das Journal zu einem wissenschaftlich fundierten Forum für alle Forscherinnen und Forscher im Bereich FM.

Im vorliegenden 9. Journal für Facility Management finden Sie in der Folge die ausgewählten Beiträge zu folgenden Themen:

- Nachhaltigkeit und neue Arbeitswelten
- Immobilien- und Gebäudemanagement

Zudem möchte ich mich auch bei meinem Team bedanken, vor allem bei Frau Mag. Barbara Gatscher, Herrn Dipl.-Ing. Christian Humhal und Frau Susanna Rohrhofer, ohne deren großen Einsatz das Journal für Facility Management nicht in dieser Form vorliegen könnte.

Mit freundlichen Grüßen aus Wien wünsche ich Ihnen wieder viel Vergnügen bei dieser Lektüre und freue mich schon auf zahlreiche Einreichungen zum 8. IFM-Kongress 2015.

Ihr Alexander Redlein
Head of Scientific Committee

Gewidmet meiner Familie